



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Juni | Juli
2023

Gemeindezeitung



Foto: gemein.de/briefev./monika.rohlmann

...schwebte über dem Wasser

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: Lebendiges Wasser auf Mühlen
- Sommerkirche '23 "Ein Traum von Scheitern"
- Taferinnerung mit Kindermusical

RAUM GEBEN

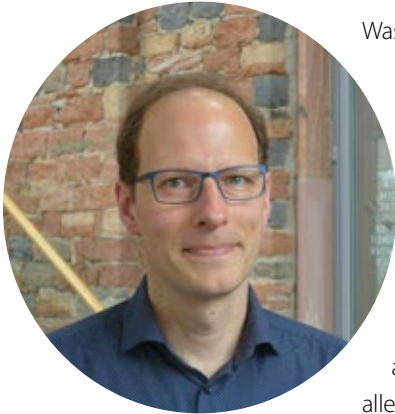
- Neue Öffnungszeiten Gemeindebüro
- fasten & teilen ein voller Erfolg
- Ausflug in den Palmengarten für Senior:innen

LEBEN TEILEN

- Mit eigenem Strom zur Energiewende
- Sozial - Sprechstunde für Ältere
- "Herbstzeitlose" und "MG"

Lebendiges Wasser auf die Mühlen der Welt

GEDANKEN VON PFARRER HOLGER WILHELM



Wasser ist allgegenwärtig. Unser Körper besteht zu einem Großteil daraus. Bei Säuglingen sind es bis zu 85%, bei Erwachsenen um die 70%. Ziemlich genauso groß ist der Anteil des Wassers an der Erdoberfläche unseres blauen Planeten. Wasser ist immer in der Luft, die wir atmen. Und natürlich steckt es in allen Pflanzen. Finden wir es auf einem fremden Planeten, dann schießen

die Spekulationen in den Himmel, ob dort Leben möglich sein könnte.

Wir wissen das alles – und spüren es doch kaum. Merken tun wir es erst, wenn mal kein Wasser aus dem Wasserhahn kommt. Oder wenn nicht genug Wasser vom Himmel fällt. Der Edersee ist endlich mal wieder gefüllt – und die Tourismusbranche atmet auf. Der Gardasee tut sich noch schwer. Im Pfarrgarten haben wir zwei riesige Wasserzisternen installiert, damit wir die alte Linde über die nächste Dürreperiode retten können. Ob die vier Kubikmeter Fassungsvermögen reichen, wissen wir nicht. Denn ein solcher Baum braucht ein Vielfaches davon.

In Regionen, in denen Wasser seit jeher ein knappes Gut war, haben die Menschen ein bewussteres Verhältnis zu diesem Lebenselixier entwickelt. Die Bibel ist von solchen Erfahrungen geprägt. Am Anfang der Schöpfungszählung ist Wasser der Ort, über dem Gottes Geistkraft anwesend ist. Hier beginnt das Leben. Das weiß auch die moderne Forschung. In Psalm 1 wird die Lebenskraft des Wassers besungen – im Baum, der an den Wasserbächen gepflanzt ist und Frucht bringt. Wasser rettet Leben und bildet ein Zentrum der Gemeinschaft: die Bibel ist voll von Brunnengeschichten. Am Brunnen oder am Fluss kristallisiert sich, was das Menschsein ausmacht. Hier werden Gespräche über Himmel und Erde geführt und Menschen getauft, aber auch Konflikte entstehen, oder neue Begegnungen finden statt. An der Wasserstelle verändert sich das Leben.

Dabei werden immer wieder die zwei wichtigsten Eigenschaften des Wassers deutlich. Es stillt den Durst von Menschen, Tieren und Pflanzen. Und Wasser reinigt. Damit wird es zu einem

zentralen Element in unseren religiösen Ritualen und läuft sogar dem Feuer den Rang ab. Rituelle Waschungen finden sich in so gut wie allen Religionen. Die Taufe war von Anfang an ein Reinigungsritual. Was vor der Taufe war, spielt vor Gott keine Rolle mehr. Der Neuanfang steht im Zentrum.

Das verstehen wir besser, wenn wir wissen: In den ersten Jahrhunderten wurden nur Erwachsene getauft. Im Römischen Reich riskierten sie damit Kopf und Kragen. Das musste reiflich überlegt sein. Die Wasser-Symbolik hatte aber noch mehr zu sagen: Anfangs tauchte man bei der Taufe komplett unter Wasser. Kaum jemand in der Antike konnte schwimmen. Die Symbolik bringt der Apostel Paulus im Römerbrief auf den Punkt: Taufen ist wie Sterben (Ertrinken) und Auferstehen (lebendig aus dem Wasser herauskommen). Sie macht den Menschen ganz neu – als Mensch vor Gott.

In dieser Symbolik schwingt die bedrohliche, zerstörerische Seite des Elements Wasser mit: Wasser kann töten. Ganz massiv sehen wir das in der Sintflutgeschichte und denken natürlich auch an die Katastrophen unserer Zeit. Diese Ambivalenz zieht sich durch alles Lebendige in der Schöpfung: Jeder Herd braucht ein Feuer, aber der Brand zerstört das Haus. Gottes Geistkraft ist im Hebräischen sprachlich verwandt mit dem Wind: Luft ist überall, und wir atmen mit ihr das Leben. Aber Sturm ist zerstörerisch. So ist es auch mit dem Wasser: Im rechten Maß rettet es Leben, aber im Übermaß bringt es Unglück.

Das rechte Maß ist ein großes Thema zwischen Gott und Mensch. Die zehn Gebote geben Leitplanken – und Worte wie Gottesliebe, Nächstenliebe und Liebe zu sich selbst. Jesus bezeichnet sich als das Lebendige Wasser, das es umsonst gibt – geschenkt. Weil man das Leben nicht selbst machen kann. Uns allen wird es geschenkt. Und wir sind aufgefordert, respektvoll damit umzugehen. So wie mit dem wichtigsten Lebenselixier, das wir haben. Ins Wasser gehört kein Plastikmüll – und es ist auch nichts, was privatisiert werden darf, wie es in vielen armen Regionen unserer Welt schon geschieht. Das Recht auf sauberes Wasser ist Menschenrecht.

Ich glaube, dass wir als Christinnen und Christen einiges dazu zu sagen haben und auch eine Verantwortung tragen. Dabei können wir unsere Hände sicher nicht in Unschuld waschen – und müssen nicht glauben, wir seien mit allen Wassern gewaschen.



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

Aber wir sind von Gott zum Guten befreite Menschen. Botschafterinnen und Botschafter für Leben und Liebe. Dieses Wasser wollen wir auf die Mühlen der Welt geben.



Foto: unsplash / kobu agency

Wasser und Luft

„Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“ Gleich der zweite Vers in der Bibel: Erde, Finsternis, Wasser. Und über dem Wasser: Gottes Geist, Gottes Geistkraft, die Schöpfungskraft.

Heute wissen wir, dass das Leben im Wasser entstand. Wie hätte es auch anders sein können, kein Leben ohne Wasser!

Und heute, schwebt Gottes Geist(-kraft) noch immer über dem Wasser? Im Original steht ruach, die bewegte Luft. Natürlich ist die Luft über dem Wasser bewegt, damals wie heute. Wasser, Wind, Wellen gehören zusammen.

Ruach ist auch der Atem, also das Leben. Der Hauch des Lebens wehte über dem Wasser, in dem Moment also begann das Leben. Heute weht der Geist nicht mehr nur über dem Wasser, sondern in allem, was lebt. Alles Leben steht für Gottes Geistkraft.

Und in allen Religionen, in allen Meditationen, und auch den modernen Achtsamkeitsübungen, geht es darum, das Leben zu spüren, auf den eigenen Atem zu hören. Gottes Geistkraft wahrnehmen im eigenen Atem, Gottes Gegenwart im eigenen Leben.

Und Gottes Geistkraft bewegt die, die sie spüren. Zur Liebe. So sind wir gesegnet und können zum Segen werden.

Olaf Petters

Sommerkirche 2023 „Ein Traum von Scheitern“

Können wir das mit dem Scheitern? Was erstmal negativ klingt – das könnte auch eine Befreiung von Leistungsdruck und Perfektionismus sein: Denn überall müssen wir besser, schöner, jünger und überhaupt erfolgreicher sein – und natürlich sollte auch der Sommerurlaub ein Traumurlaub sein, von dem all die schönen Bilder zeugen ...

Dabei ist es normal zu scheitern, und kann uns auch im guten Sinn auf den Boden zurückholen. Inzwischen bieten Unternehmensberatungen sogar sogenannte „Fuck-Up-Nights“ an, in denen Menschen üben, dass Scheitern dazu gehört und man daraus für die Zukunft lernen kann.

Für uns Christinnen und Christen ist Scheitern ein Teil unserer DNA: Wir sind die Religion, in der ein Mensch und Gott



Foto: unsplash / chuttersnap-Alt2

am Kreuz hängt – auf den ersten Blick keine echte Erfolgsgeschichte. Und die ganze Bibel ist voll von Personen, die versuchen und scheitern – und denen Leben doch gelingt! In der Sommerkirche geht's um Geschichten vom Scheitern – und vom Gelingen. Los geht's mit Ferienbeginn am 23.07. im Wichernkirchsaal mit Bernd Hans Göhrig und dem Paradies:

"Dann legte Gott der Herr einen Garten an – im Osten, in der Landschaft Eden." Exodus 2,8

oder: Wie das Paradies-Start-up glorreich in den Sand gesetzt wurde.

Michael Laopus, Werner Gutmann, Regine Grosch, Holger Wilhelm und Katja Föhrenbach werden an den folgenden Sonntagen der Sommerferien weitere biblische Träume

von Scheitern und Gelingen vorstellen.

von Scheitern und Gelingen vorstellen.

Katja Föhrenbach

Gebet für den Frieden Jerusalems

Als evangelische Christinnen und Christen wollen wir anhand von biblischen Texten für den Frieden Jerusalems beten. In der biblischen Tradition heißt es, dass von Jerusalem Frieden für die Welt ausgeht. Wir erwarten, dass die Heiliggeistkraft unsere Gebete führt und begleitet und unseren Glauben an Jesus Christus stärkt.

Das Friedensgebet findet immer am dritten Freitag im Monat: 16.06., 21.07. und 18.08., um 18.00 Uhr im Gemeindehaus in der Graebestr. 2 statt. Herzlich Willkommen!

Samuel Betsayyad



Foto: unsplash / jonas-denk-Alt1

Offene Kirche

Wir freuen uns, dass wir nach einer langen Pause die Auferstehungskirche in der Graebestraße wieder regelmäßig für Besucher:innen öffnen können. Ein kleines Team von Ehrenamtlichen hat sich unter der Koordination von Sven Köllen aus dem Kirchenvorstand gefunden, um jeden Sonntag von 15.00 -17.00 Uhr die Öffnungszeit zu betreuen. Über weitere Mithelfende würden wir uns freuen (bitte im Gemeindebüro melden)! Der schöne „Paradiesgarten“ um die Auferstehungskirche herum ist jederzeit geöffnet.

Tauferinnerung mit Kindermusical am 2. Juli

Getauft sein – das führt uns hinein in den Himmel – und zwar jetzt schon auf Erden. Man könnte sagen: Gottes lebendiges Wasser fließt in unseren Adern. Gottes liebevoller Geist wirkt in uns. Deshalb verändert die Taufe alles.

Das feiern wir mit einem Familiengottesdienst am 2. Juli. In ihm führt der Kinderchor ein Tauf-Musical auf (s. Seite 8). Beginn ist um 11 Uhr im Wichernkirchsaal. Durch den Gottesdienst führen Pfarrer Holger Wilhelm und das Team vom Einer-für-Alle-Gottesdienst.



Sonntag, 04.06. – Trinitatis

11.00 Uhr Wichernkirchsaal
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen
Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 11.06. – 1. Sonntag n. Trinitatis



10.00 Uhr Auferstehungskirche
Klassischer Gottesdienst
Bernd Hans Göhrig

Samstag, 17.06. – Konfirmation I

11.00 Uhr Auferstehungskirche
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 18.06. – Konfirmation II

10.00 Uhr Auferstehungskirche
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Holger Wilhelm

Samstag, 24.06. – Tauffest

12.00 Uhr Kirchgarten Auferstehungskirche
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 25.06. – 3. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Gottesdienst "Zwischen Himmel und Erde"
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 02.07. – 4. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Uhr Wichernkirchsaal
EFA Tauferinnerung mit Kindermusical
Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 09.07. – 5. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche
Singgottesdienst "Lieblingslieder" mit Abendmahl
Prädikant Michael Raab

Sonntag, 16.07. – 6. Sonntag n. Trinitatis



10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 23.07. – 7. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Wichernkirchsaal
Sommerkirche
Bernd Hans Göhrig

Sonntag, 30.07. – 8. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Sommerkirche mit Abendmahl
Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 06.08. – 9. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Wichernkirchsaal
Sommerkirche
Prädikant Werner Gutmann

Jeden Sonntag um 10 Uhr

lädt das ökumenische Team der Klinikseelsorge im Nordwestkrankenhaus zum Gottesdienst ein. Die Gottesdienste sind öffentlich – Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen. Die Kapelle befindet sich im Untergeschoss und ist ab dem Haupteingang beschildert. Zugangsbeschränkungen bestehen nicht mehr.

MONATSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28



Zu jedem Gottesdienst können Sie - wenn es hilft - per Taxi kommen. Die Lydiagemeinde verfügt extra zu diesem Zweck über eine Rücklage. Details erfahren Sie im Gemeindebüro

Foto: pixabay / michael.gaida



Was bringt die Zukunft für die Lydiagemeinde?

Unsere Fusion ist gefühlt erst gestern gewesen, und doch steht uns durch den Mitgliederrückgang, und dem dadurch entstandenen Defizit an Kirchensteuern, ein weiteres Zusammenrücken bevor. Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Klaus Sauer, berichtete auf der Gemeindeversammlung am 10.05.2023 über zukünftige „Nachbarschaftsräume“, in denen Gemeinden verstärkt zusammenarbeiten und dadurch Kräfte gebündelt werden sollen. Weiter wurde über den großen Erfolg der Aktion „fasten & teilen“ und die Verwendung der Spendengelder berichtet. Den Spenderinnen und Spendern wurde herzlich gedankt. Der Kirchenvorstand stellte als nächstes die Idee vor, den Adventsmarkt rund um die Auferstehungskirche als Gemeindefest zu gestalten.

Schließlich wurden die Büroöffnungszeiten und die derzeitigen Gottesdienstformen und -orte näher erläutert. In einem Punkt waren die Besucher:innen der Gemeindeversammlung deutlich unterschiedlicher Meinung: etwa eine Hälfte würde im Winter lieber in einer unbeheizten Kirche Gottesdienst feiern, die andere in einem beheizten Gemeindehaus.

Martin Luckow

DANKE, ...



...dass Sie unsere Spendenaktion „fasten & teilen“ zu Beginn des Jahres so zahlreich unterstützt haben. Bisher gingen mehr als 17.000 Euro ein. Wir sind überwältigt von Ihrer Hilfsbereitschaft und

danken allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung. Es ist schön zu sehen, dass wir auch in schwierigeren Zeiten gut aufeinander achten und teilen.

Sollten Sie, anders als vorgesehen, keinen persönlichen Dank erhalten haben, bitten wir das zu entschuldigen.

Dank Ihrer Spenden können wir etwa 1 Jahr lang wichtige Angebote für bedürftige Menschen in der Lydiagemeinde finanzieren: So versuchen wir, u. a. durch die monatliche Ausgabe von Lebensmitteltüten und einer warmen Suppe im SozialCafé oder eines reichhaltigen Frühstücks, jede Woche im Treffpunkt Lydia die größte Not zu lindern. Bitte erzählen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis von Ihrem Engagement. Denn es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, „fasten & teilen“ und damit bedürftige Menschen in unserer Nachbarschaft mit einer Spende zu unterstützen.

Antje Lah

für das Spendenteam

Grafik: Linnea Köllen

Neue Öffnungszeiten Gemeindebüro

Der KV der Lydiagemeinde hat neue Öffnungszeiten für „Publikumsverkehr“ für das Gemeindebüro beschlossen.

Ab sofort sind die Öffnungszeiten

Mittwoch 15:30 – 17:30 Uhr und Freitag 9:30 – 11:00 am Standort Graebestr. 2.

An den anderen Standorten gibt es keine Öffnungszeiten mehr.

Telefonisch ist das Büro, auch über den Anrufbeantworter, ständig erreichbar.

Die Anpassungen werden jetzt so vorgenommen, dass mit den vorhandenen Möglichkeiten der tatsächliche Bedarf so gut wie möglich gedeckt wird.

Grafik: [gemeindebrief.evang.lich.de/104_5201](http://gemeindebrief.evang.lich.de/)





Sing-Gottesdienst mit Lieblingsliedern

9. Juli um 10 Uhr in der Auferstehungskirche

Knapp 10.000 Teilnehmer:innen haben beim Gesangbuchwettbewerb der EKD mitgemacht und ihre Lieblingslieder für das neue Gesangbuch gewählt. Die am häufigsten genannten Lieder singen wir in diesem Gottesdienst, zu den TOP 5 gibt es einige

Hintergrundinformationen. Welche es sind? Kommen Sie in den Gottesdienst und lassen sich überraschen. „Möge die Straße uns zusammenführen“ (Irische Segenswünsche) ist dabei, aber auf welchem Platz?

Liederabend zum Förderkreisjubiläum

*Sonntag, 16. Juli, 18:00 Uhr,
Auferstehungskirche Praunheim*

*Franz Schubert (1797–1828): Die schöne Müllerin op. 25, D 795
Peter Anton Ling – Bariton
Michael Buschmann – Klavier*

Eintritt: 10 €

Die schöne Müllerin ist ein Liederzyklus für Singstimme und Klavier von Franz Schubert, der 1823 komponiert wurde. Textbasis des Zyklus ist eine Gedichtsammlung von Wilhelm Müller, die 1821 erschien.

Der Inhalt ist typisch romantisch: Ein junger Müllergeselle befindet sich auf Wanderschaft. Er folgt dem Lauf eines Baches, der ihn schließlich zu ei-

ner Mühle führt. Dort verliebt er sich in die Tochter seines neuen Meisters ...

Der Bariton Peter Anton Ling studierte Theologie, Philosophie, Gesangspädagogik und Musikpädagogik (Promotion) an den Universitäten von München, Mainz, Halle/Saale und dem Konservatorium Mainz. Seit 2000 lehrt er als ordentlicher Professor Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Seit 1993 besteht der „Förderkreis Kirchenmusik in Praunheim und Hausen“ und unterstützt die kirchenmusikalische Arbeit in der Gemeinde.

Dies feiern wir nach dem Konzert mit einem kleinen Umtrunk im Kirchgarten, hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Religion und Demokratie unter einem Zelt

Seit 2018 gibt es das interreligiöse Dialogzelt. Im Sommer treffen sich dort Menschen aus unterschiedlichsten Religionen. Die Initiative geht von der Frankfurter ev. Pfarrerin für interreligiösen Dialog aus, Susanna Faust Kallenberg, um die sich ein fester Vorbereitungskreis gebildet hat. Auch der Christlich-Islamische Arbeitskreis ist damit verknüpft, in dem die Lydiage-meinde Mitglied ist.

Das Zelt steht am Mainkai vor der St.

Leonhardskirche. Dieses Jahr geht es im Blick auf das Paulskirchenjubiläum um Religion und Demokratie. Von der Gemeinde aus werden wir zu bestimmten Angeboten einladen, um zusammen dorthin zu gehen. Interessierte achten bitte auf unseren Newsletter und Plakataushänge. Das Programm findet sich im Internet unter www.unter-einem-zelt.de.



Sonntag, 04.06., 15.00 Uhr

Auferstehungskirche

3. Spazierwegkonzert

"In mir klingt ein Lied!"

Lieder von H. Purcell und R. Schumann sowie Chansons von E. Piaf und M. Raabe

Kathleen Fritz – Mezzosopran

Gisèle Kremer – Klavier

Im Anschluss Kaffee und Kuchen im Kirchgarten. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 07.06., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Midsommar/Sonnwende"

Michael Buschmann - Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Mittwoch, 21.06., 19.30 Uhr

Auferstehungskirche

Praunheimer Musikwerkstatt

Mittwoch, 05.07., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Wasser - plätschernd, gurgelnd oder rauschend?"

Michael Buschmann – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Die Veranstaltung Musik und Texte entfällt im August.

WEINABEND AM 23.06.2023

Walter Baeck und Martina Suchomel laden wieder zur Weinprobe ein.

Bei unserer Juniveranstaltung werden Weine aus der Region der Nahe ausgeschenkt.

Freitag, 23. Juni um 19.30 Uhr

Gemeindehaus in der Graebestraße

Unkostenbeitrag: 20,00 €

Bitte melden Sie sich über das

Gemeindebüro (069 – 76 48 65) an.

Ein Sprung ins kalte Wasser endet mit einer warmen Dusche

Liebe Konfis,
was mit einem Sprung ins kalte Wasser begann, endet am 17. und 18. Juni mit Eurer Konfirmation. Wir hoffen und beten für Euch, dass sie sich anfühlen wird wie eine warme Dusche. Angenehm und stärkend. In ihr bestätigt Ihr, dass Ihr getauft seid. „Ich will zu Gottes Menschen dazugehören, mich mit ihnen auf die Suche machen nach den Quellen guten Lebens.“

Wir danken Euch für die wunderbare gemeinsame Zeit, die Gespräche und Momente mit Euch, die für uns im Team wie eine warme Dusche waren!

Wir wünschen Euch Gottes Segen: Luke Adrian, Leon Becker, Imke Carstens, Malte Eisenbach, Romy Freyberg, Lara

Haas, Jakob Kraft, Henrietta Liebethal, Magdalena Mahlendorf, Liam Pecho, Helena Reinwald, Luise Runge, Catalina San José Diaz, Paul Skala, Malte Steinweden, Timon von Bachhaus, Max von Gültlingen, Marco Waldhäuser und Lena Wüst.

Pfarrer Holger Wilhelm und das Konfi-Team

Foto: Holger Wilhelm

Tauffest am 24.06.23

„Du bist geliebt!“

„Das ist ganz schön schwierig“, sagte der kleine Junge im Anzug, als er mit dem Gläschen voll Wasser die Stufen vorne im Altarraum der Auferstehungskirche hochstieg und zum Taufbecken lief, darauf bedacht, das Wasser nicht zu verschütten. Schließlich sollte alles im Becken landen, damit vier Kinder getauft werden konnten. Der Junge hatte im Gottesdienst geholfen, das Taufwasser im Taufbecken zu sammeln.

Für die Taufe brauchen wir Wasser. Wasser hat Kraft, bringt Leben und wäscht rein. Das Ritual geht auf die Taufe Jesu im Fluss Jordan zurück. Dabei war die Idee, dass man rein gewaschen wird von allem, was von Gott trennt. Frage ich heute Eltern, warum sie ihr Kind taufen lassen möchten, kommt meist der Wunsch, dass das Kind einer Gemeinschaft zugehört, in der Werte vermittelt werden. „Du bist geliebt“ bekommt jedes Kind mit der Taufe zugesagt. Und auch später weiß er oder sie: ich bin getauft. Wer geliebt ist, und darum weiß, und wer weiß, dass andere Menschen genauso von Gott geliebt sind, kann offen, selbstbewusst und mitfühlend auf andere Menschen zugehen.

Am 24.6. feiern wir Tauffest im Kirchengarten der Auferstehungskirche. Wer möchte, kann sich dazu noch anmelden.

Katja Föhrenbach

www.deinetaufe.de

Kindermusical



„Und der Himmel öffnet sich“

Am 2. Juli wird um 11.00 Uhr das Kindermusical „Und der Himmel öffnet sich“ von Wolfgang Teichmann im Wichernkirchsaal aufgeführt. Der Kinderchor hat fleißig geprobt und freut sich, seine Talente unter Beweis zu stellen.

Die Aufführung steht im Rahmen des Gottesdiensts zur Taferinnerung (s. Seite 4). Dazu passen Fragen wie: Bekommt man bei der Taufe gleich einen Heiligenschein? Wusstet Ihr, dass auch Jesus getauft wurde? Antworten geben die Musical-Liedtexte von Lothar Teckemeyer wie: „Gott macht dich neu“ ... „schenkt dir Lachen und viel Freude, er hält dich ganz fest.“

Stefan Freund

Grafik: gemeindebrief.evangelisch / layer-stahl

Kinderbibeltage 2023

In diesem Sommer bieten wir wieder Kinderbibeltage an, vom 30.8. -1.9. in der letzten Woche der Sommerferien, Spiel, Spaß und Geschichten für Kinder zwischen 4 und 11 Jahren. Anmelden könnt Ihr Eure Kinder ab Juli über www.lydiagemeinde.de, per Mail oder Flyer. Für die Durchführung können wir noch Hilfe gebrauchen, vielleicht gibt es eine Mutter oder einen Vater, der selbst mit dabei sein kann und das Team in der Betreuung unterstützt? Dann schreibt mir gerne!

Katja Föhrenbach



Das Evangelische Jugendwerk feiert 125-jähriges Bestehen.

125 Jahre EJW – zur Gründung war Deutschland noch Kaiserreich...

Was waren damals die Ziele des EJW?

Das wichtigste Ziel war immer, junge Menschen in der jeweils zeitgemäßen Form mit christlichen Inhalten zu erreichen. Die Formen haben sich vielfach geändert, los ging es mit Bibelkränzen für Schüler an höheren Lehranstalten. Inzwischen hat sich nahezu alles an Methoden, Ansprache, Strukturen geändert, das Ziel ist geblieben: wir wollen immer noch junge Menschen für Glauben begeistern! Unsere Ziele haben wir in einem Leitbild festgehalten, zu finden auf www.ejw.de.

Was bedeutet das EJW für Sie persönlich?

Ich selbst bin über die Konfirmandenarbeit zur Jugendarbeit im EJW gekommen. Das EJW hat mich inzwischen mehrere Jahrzehnte begleitet, ich bin geprägt und begeistert von unserer Arbeit. Ich habe meine Frau im EJW kennengelernt, meine Kinder sind im EJW dabei, viele Freundschaften sind im EJW entstanden. Dabei ist es mir wichtig, auch über den Tellerrand zu blicken, ich bin z.B. seit vielen Jahren im Kirchenvorstand aktiv und habe noch andere Interessen.

Wofür setzen Sie sich im EJW ein?

Ich setze mich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eigene Ideen einbringen und verwirklichen können, denn dann können sie wirklich begeistert aktiv sein. Bildung ist viel mehr als Wissen aufzunehmen: Z. B. organisieren zu können, Leitung einzuüben, Verantwortung zu übernehmen, Selbstwirksamkeit zu erfahren, im Team zu arbeiten etc. Dies alles bieten wir jungen Menschen im EJW.

Das Interview führte Michaela Blüchardt-Schmehl

Foto: Piet Henningsen

Neue FSJlerin bei LYNK

Hallo liebe Lydiageemeinde, mein Name ist Yasmin. Ich bin 21 Jahre alt und habe am 01.04.23 mein Freiwilliges Soziales Jahr beim LYNK Kinder- & Jugendtreff begonnen und bleibe voraussichtlich bis nächstes Jahr April. Ich habe 2021

meinen Realschulabschluss gemacht und im Anschluss eine Ausbildung begonnen, die mir aber nicht gefallen hat. Durch mein FSJ habe ich dann im nächsten Jahr die Möglichkeit, mein Abitur zu absolvieren. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Yasmin

Foto: Tobias Schmidt

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff

ab 11 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos-Chor

Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

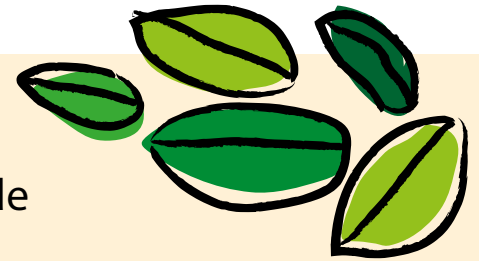
lynk@lydiageemeinde.de

Instagram: [lynk_praunheim](https://www.instagram.com/lynk_praunheim)

FERIENSPIELE 2023

14. bis 25. August
Von 9.30 bis 16.00 Uhr
Mitmachen können alle Kinder, die im Sommer das erste Schuljahr hinter sich haben, bis 12 Jahre.
Die Ferienspiele kosten 70,- € pro Kind, für Frankfurt-Pass-Inhaber:innen 40,- €.

Anmeldungen gibt es im
Gemeindehaus, Pützerstr. 96a
Nähere Informationen gibt es im
LYNK, 069-764238
lynk@lydiageemeinde.de



Strahlender Regenbogen an der Kita Fassade

Wir freuen uns sehr über die Neugestaltung unserer Kita-Außenwand durch den Künstler und Kindergartenvater Jan-Malte Strijek und bedanken uns ganz herzlich mit einem strahlenden Lächeln aller Kinder und Familien. Das farbenfrohe Bild wurde der Architektur des Hauses angepasst, das über eine pfeilartige Vertiefung und zwei mittig angelegte Fenster in Form von Bullaugen verfügt. Die Bildkonzeption integriert architektonische Elemente wunderbar. Die Bullaugen wurden als Sonnenbrille für einen Fliegenpilz umgedeutet und die pfeilartige Vertiefung in einen strahlenden Regenbogen verwandelt, der aus einer grauen



Fläche heraustritt. Um ihn herum wächst ein fantastischer Baum, dessen Blätter wie ein Dach über die Szene wachsen. Unter diesem Blätterdach tummeln sich vielfältige kleine und große Tiere. Unter der Obhut eines großen Bären erfahren sie trotz ihrer Unterschiedlichkeit Geborgenheit und Sicherheit. Diese Atmosphäre erlaubt es, Fantasie Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei wiederholt sich der große Regenbogen als kleiner Regenbogen, der aus dem Buch entspringt und symbolisiert, dass die Welt, wie sie im Großen vorgelebt wird, sie sich im Kleinen wiederholt.

Text und Foto Bianca Hartmann

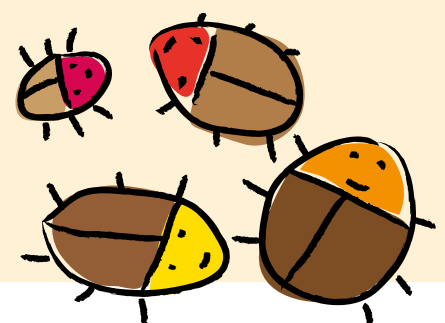
Die Regentage genießen

Kaum ein Element fasziniert die Kinder so wie Wasser. Schon bei der ersten Besichtigung der Eltern in der KiTa sind es die kleinen Waschbecken und Toiletten, die Entzücken hervorrufen. „Ach wie süß“ und „ach wie niedlich“ sind die Kommentare der Eltern. Die Augen der Kinder sind magisch angezogen von den kleinen Wasserhähnen, und in der Fantasie laufen schon sprudelnd die Hähne. Spielen mit Wasser wird der Entwicklung aller Kinder gerecht. Ungeachtet von körperlicher Verfassung, von Alter, Sprache, Geschlecht und Kultur fasziniert Wasser. Und nirgends werden die Kinder schneller sauber als im Kindergarten. Denn jedes Kind möchte gerne auf diese kleinen Toiletten, und jedes Kind wäscht dort gerne Hände. Und jede Erzieherin schwingt danach den Wischlappen, da nicht nur die Hände gesäubert werden,

sondern das Händewaschen in einer kleinen (fröhlichen) Wasserschlacht endet. – Apropos „Wasserschlacht“...wir können mit den Kindern wunderschön angelegte Wasserspielplätze besuchen, Schwimmbäder bevölkern, von Stranderlebnissen schwärmen... all das ist schön...Aber wir können an einem Regentag auch die Kinder ganz einfach glücklich machen, wenn sie in Regenkleidung in den Wasserpfützen im Außengelände herumspringen. In diesem Sinne: Genießen Sie auch die Regentage!

Doris Beuth und das Maykäfer Team

Foto: Doris Beuth





Ausflug in den Palmengarten für Senior:innen

Am 21.06.23 machen wir einen Ausflug in den Palmengarten. Wir treffen uns um 14.30 Uhr am Gemeindehaus in Alt Hausen. Nach einem Rundgang durch die verschiedenen Sommergärten und Gewächshäuser können wir uns bei Interesse in der Villa Leonhardi bei Kaffee und Kuchen stärken.

Den Eintritt übernimmt der Treffpunkt. Anmeldung über das Gemeindebüro.

Foto: Gaby Ploep



Foodsharing Infoveranstaltung

27.06.23, 17.00 Uhr
Gemeindehaus Hausen

Foodsharing will erreichen, dass Ressourcen und Umwelt geschont werden, indem möglichst viele Lebensmittel verwertet werden.

Der Verein foodsharing Frankfurt am Main e.V. rettet in Frankfurt ehrenamtlich noch genießbare Lebensmittel vor der Tonne. In Absprache mit Bäckereien, Supermärkten, Wochenmärkten

und anderen Geschäften werden an festen Terminen aussortierte Waren abgeholt. Diese Lebensmittel werden kostenlos weitergegeben.

Mit der Veranstaltung wollen wir Sie informieren und Ihnen auch ganz praktisch zeigen, welche Lebensmittel gerettet werden. Diese wollen wir im Anschluss verteilen. Bitte dafür eine Tasche mitbringen.

Anita Lemaile und Foodsaver:innen



Sommercafé

02. 07. 2023, 15.00 – 17.00 Uhr

Wie immer beim Jahreszeitencafé gibt es ein kleines Programm mit musikalischer Begleitung, Liedern und Geschichten und leckerem Kuchen passend zur Jahreszeit.

Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Das Team des Jahreszeitencafés

Foto: unsplash / brooke lark

Familiencafé

Jeden Montag, 10.00 - 13.00 Uhr

Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Leitung: Monika Schreil

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwochstreff

14.06., 28.06., 12.07. und 26.07.,

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag, 10.00 -12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café

22.06., 13.07., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielenachmittag für Senioren

07.06. & 05.07., 14.00 - 16.00 Uhr

Leitung: Anita Lemaile

Spielenachmittag

14.07., 19.00 - 21.00 Uhr

Leitung: Walter Baeck & Martina Suchomel

Ort: Graebestraße 2

Gemeindezentrum Standort Hausen

Alt-Hausen 3

Tel. 069 78 53 02

treffpunkt@lydiagemeinde.de

Sprechstunde für Senior:innen und ältere Menschen

Bezirk Praunheim

Freitags in der Ev. Lydiagemeinde, Pützerstr. 96A

Von 10.30-12 Uhr, am 02.06., 16.06., 07.07. und 21.07.2023

Bezirk Westhausen

Montags im Nebenamt Quartiersmanagement, Westring 6

Von 10.30 - 12.00 Uhr, am 05.06., 19.06., 03.07. und 17.07.2023

Wohngeld, Grundsicherung, Pflegekasse, Pflegeeinrichtungen, Schwerbehindertenausweis, Behörden und Ämtern, Vermittlung von Kontakten und Angeboten verschiedener Hilfsorganisationen, Einrichtungen und Verbände.

Die Sprechstunde findet im Rahmen der „Aktive Nachbarschaft“ statt. Die Vertraulichkeit ist gewährleistet.

Wenn Sie nicht zur Sprechstunde kommen können, rufen Sie mich gerne zu den angegebenen Zeiten an.

Soziale Beratung und Unterstützung in Ihrer aktuellen Lebenssituation z.B.:

Ihre Sozialbezirksvorsteherin Margarete Keller

Tel. 0176 43803104



Foto: unsplash / sven mieke

FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN



BESTATTUNGEN

FREUD & LEID

LEBEN TEILEN

Foto: www.photostock.com





Mit eigenem Strom zur Energiewende und Geld sparen

Zurzeit wird in vielen Medien über Solaranlagen berichtet. Dabei gibt es Solaranlagen für unterschiedliche Zwecke und Ziele. Hier sollen die Funktionen einer „Balkon-Solaranlage“ erläutert werden, auch bekannt unter den Bezeichnungen Mini-Solaranlage oder Plug-In Solaranlage.

Wie funktioniert eine Mini-Solaranlage?

Eine Mini-Solaranlage funktioniert grundsätzlich wie eine große Solaranlage. Die Solarpanels erzeugen bei Sonnenschein einen Gleichstrom, der zu einem Wechselrichter weitergeleitet wird. Dieser Wechselrichter wandelt den Gleichstrom der Solarpanels in den üblichen Wechselstrom um, wie wir ihn auch vom den Stromlieferanten erhalten, und speist den erzeugten Strom über einen Stecker in das Hausnetz ein. Die maximal zulässige Leistung einer Mini-Solaranlage beträgt 600 Watt.

Eine Mini-Solaranlage übernimmt mit dem erzeugten Strom einen Teil der Grundlast des Haushaltes und verringert dadurch den Bezug des Stromes vom Stromlieferanten. Zur Grundlast im Haushalt gehören alle dauerhaften Stromverbraucher wie Kühl- und Gefrierschrank, Router und netzbetriebene Uhren.



Voraussetzungen zum Errichten einer Mini-Solaranlage:

Für die Solarpanels (am Balkongeländer, auf dem Dach des Hauses, auf der Garage oder auch auf dem Gartenhaus) benötigt man einen sonnigen Aufstellort. Bei der Platzauswahl sollte man darauf achten, dass kein Schatten auf das Panel fällt.

Eventuell benötigt man die Zustimmung des Vermieters oder der Eigentümergemeinschaft. Den Aufbau der Solaranlage darf man selbst durchführen, es ist kein Fachbetrieb erforderlich. Die Mini-Solaranlage muss beim zuständigen Netzbetreiber und bei der Bundesnetzagentur angemeldet werden.

Wieviel kostet eine Mini-Solaranlage und wieviel spare ich?

Für eine gute 600 Watt Mini-Solaranlage müssen derzeit Kosten von 600 bis 750 Euro ohne Montage veranschlagt werden. Die Mehrwertsteuer für Solaranlagen wurde bei

privatem Kauf komplett abgeschafft.

Die finanzielle Ersparnis ist stark abhängig vom individuellen Stromverbrauchsverhalten sowie von der Dimensionierung und Lage der Solaranlage. Bei durchschnittlichen Verhältnissen können rund 500 Kilowattstunden im Jahr gespart werden. Das entspricht rund 175 Euro, so dass der Kaufpreis sich nach etwa vier Jahren amortisiert. Die Lebensdauer einer Solaranlage beträgt 20 bis 25 Jahre.

Fazit:

Mit einer Mini-Solaranlage kann man nicht den gesamten Strombedarf selbst erzeugen, aber eine solche Anlage besitzt die Möglichkeit, den individuellen Strombedarf teilweise durch selbst erzeugten Strom zu ersetzen. Außerdem ist sie ein Beitrag zur Energiewende.

Für Details zu Balkon-Solaranlagen gibt es vom Autor im Internet einen „Leitfaden zur Errichtung einer Balkon-Solaranlage“. Scannen Sie hierfür den QR-Code.



Vom „Klimaschutz im Bundestag e.V.“ gibt es auch einen „Leitfaden Balkonsolaranlagen“ unter: klimaschutz-im-bundestag.de.

Walter Jahn



Nächstenliebe

Nächstenliebe ist eine der zentralen Forderungen an Christen. Dazu haben die Kirchen sogar eigene Organisationen erstellt, bei uns die Diakonie, bei den katholischen Geschwistern die Caritas. Darüber hinaus müssen wir uns dieser Aufgabe aber auch selbst stellen. 2012 entstand so das Hilfenetz Nordwest. Das war ein Erfolg.

Nun gründete ich mit meiner Frau ein anderes Netz: die Herbstzeitlosen!

Viele Menschen erleiden im Laufe ihres Lebens schwere Verluste: Ein geliebter Mensch stirbt. Man fällt in ein Loch, Freundschaften brechen weg, Kontakte zu Bekannten schwinden. Man verliert seine soziale Vernetzung. Es taucht eine ungeheure Leere auf. In unserer Zeit kann da die Familie oft nicht mehr ausreichend helfen. Ich selbst habe das erlebt.

Hier kann die Gemeinde helfen. Hier muss unsere Nächstenliebe helfen.

In der katholischen Gemeinde St. Marien gründeten wir die „Herbstzeitlosen“. Dort treffen sich Menschen, die ein solches Schicksal erlitten haben. Einmal im Monat sehen wir uns zu einer selbst gewählten und selbst organisierten Aktion. Wir spielen, machen Ausflüge, veranstalten Vorträge, feiern Fastnacht. Da alles von uns Mitgliedern selbst organisiert wird, ergeben sich neue soziale Vernetzungen. Man lernt wieder neu Menschen kennen. Man findet zurück zum normalen Leben.

Unsere Verstorbenen sind bereits ganz in Gottes Hand. Wir aber sind noch auf dieser Welt. Hier sollen wir leben und das Leben auch genießen.

Das tun wir wieder mit Freude!

Wer mitmachen will oder interessiert ist, kann sich gerne an mich wenden und bei einem der nächsten Treffen mal reinschnuppern. Alle Menschen sind eingeladen. Ich bin schon da!

Text und Foto Klaus Weißbecker

Tel. 069 – 76 21 41

45 Jahre Mobile Gruppe

Im Gemeindeteil Hausen gibt es die Erwachsenengruppe MG, initiiert vom ehemaligen Pfarrer Ulrich Schwemer in Westhausen. Er wollte eine Altersgruppe ansprechen, die seltener den Weg zur Kirche findet. Er fragte Eltern von Täuflingen und Konfirmanden,



ob sie an Themenveranstaltungen Interesse hätten. Acht Elternpaare fanden die Idee gut. Es entstand die „Mittlere Generation“. Die damalige Küsterin in Westhausen, Waltraut Heitmann, übernahm die Leitung. Die MG wurde schnell selbstständig und plante ein großes Programm: u.a. Wanderungen, Fahrradtouren, Theaterbesuche, Tagesausflüge, Spieleabende, Tanzen, Themenabende und 44 Weihnachtsfeiern.

Zweimal war die MG mit Pfarrer Schwemer in Israel. Die MG half in der Gemeinde mit, etwa bei Gemeindefesten. Sie organisierte ein Kinderfest und führte ein Singspiel zu Noah auf. Sie stellte viele Mitglieder für den Kirchenvorstand und unterstützte bei zwei Kirchentagen in Frankfurt. Die Gemeinde delegierte MG-Mitglieder, ihre Interessen bei einem Kulturkreis in Westhausen wahrzunehmen.

Bei 22 Mitgliedern gibt es noch 10 MG-Mitglieder der ersten Stunde. Aber die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen, jetzt ist sie eine „Mobile Gruppe“. Da passt das Logo weiter, aber die Treffen werden anders geplant. Statt Fahrrädern gehören Gehstock und Rollator nun zum Alltag. Ob die MG einen 50. Geburtstag feiern kann, liegt allein in Gottes Händen.

Text und Fotos Hans-Günther Lay

MG im Jahr 2008



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen , 19.30 Uhr
Stefan Freund

Dienstagsprobe: Gemeindehaus Pützerstraße , 19.30 Uhr
Renata Roth
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe montags: Gemeindehaus Hausen , 17.00 Uhr
Stefan Freund

Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläsergruppe

Auferstehungskirche

Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe

Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene

Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr

Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr

Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm

Gemeindehaus Hausen

Freitag, 23.06. & 28.07. jeweils um 10.30 Uhr

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

Bibeltage / Tage der Stille

03.06. & 08.07.

Informationen und Anmeldung über Werner Gutmann
werner.gutmann@lydiagemeinde.de

Weitere Angebote

Französischkurs

Wichernkirchsaal

Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwochstreff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)

Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen

Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,

Tel.: 069- 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

• Donnerstag, 15.06., 19.00 Uhr

Spaziergang durch Rödelheim, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle

• Donnerstag, 20.07., 19.30 Uhr

Programm nach Ansage, Treffpunkt Christ-König-Gemeinde
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorentreff

• Mittwoch, 14.06., 15.00 Uhr

Bericht vom Kirchentag, Bibliothek Pützerstraße

• Mittwoch, 28.06., 14.00 Uhr

Ausflug zum Europa-Garten, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle

• Mittwoch, 12.07., 14.00 Uhr

Ausflug zum Sommerhofpark, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

• Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr

Auskunft: PHK Adrian Homeier, Tel.: 069 - 75 51 14 70

• Gemeindehaus Hausen

Jeden 2ten Donnerstag im Monat, 16.30 - 17.30 Uhr

Auskunft: POK Carlo Sauerbier, Tel.: 069 - 75 51 11 54

Kirche beim CSD am 15. Juli Machen Sie mit!

Unter dem Motto "Here and queer - auch wir!" und mit einem eigenen Truck machen Evangelische Kirche und Diakonie Frankfurt und Offenbach beim Demonstrationszug des Christopher Street Days am Samstag, 15. Juli 2023, mit.
Infos und Anmeldung unter:
www.efo-magazin.de/csd2023



Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

PfarrerIn & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Gesprächstermin per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Sauer

0178 285 97 16
klaus.sauer@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Anita Lemaile
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Sozialcafé / Lebensmittelausgabe

Leitung: Karin Ripper
069 768 11 56

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de



Dieses Produkt-Cerolle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindeBriefdruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 3.500